

Vorwort

Im Jahr 1997 hat die Abteilung Strahlenschutz des Landesamtes für Umwelt und Natur Mecklenburg-Vorpommern den ersten Bericht zur Umweltradioaktivität vorgelegt, in dem die Überwachungsergebnisse der Jahre 1992 bis 1995 zusammengefaßt waren. Für die Folgeperiode 1996 bis 1998 werden die Meßdaten in diesem Band vorgestellt. Er ist einer der ersten Berichte, die in der Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie erscheinen, in dem seit dem 1. 1. 1999 das Landesamt für Umwelt und Natur und das Geologische Landesamt Mecklenburg-Vorpommern zusammengeführt sind.

Die dargestellten Überwachungsprogramme decken zwei wesentliche Felder ab, nämlich

- die landesweite Erfassung der Umweltradioaktivität und
- die Überwachung der Umgebung der kerntechnischen Anlagen am Standort Greifswald/Lubmin.

Bei der landesweiten Überwachung wird das Landesamt im Westen des Landes durch das Landesveterinär- und Lebensmitteluntersuchungsamt Rostock, Außenstelle Schwerin unterstützt.

Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanke ich mich.

Wie der erste Bericht zeigen auch die jetzt vorgelegten Daten, daß die Belastung des Landes Mecklenburg-Vorpommern mit künstlich radioaktiven Stoffen gering ist.

Der interessierte Leser - sei er Fachmann, sei er Laie - kann diese Beurteilung im Einzelnen in dem Bericht nachprüfen.

Dr. Ingbert Gans
Direktor und Professor